



Unterstädter Samstag, 8. Oktober 2011  
**Lichterfest**  
Begegnungen zwischen Weser und Hill

*Mach mit!  
Sag's weiter!*

**SUN**  
Sustainable  
Urban  
Neighbourhoods  
*Belebe dein Viertel*



eupen

# Chronologie

## des ersten Unterstädter Lichterfestes am 8.10.2011

Eindrücke und Impressionen von  
Thomas Philipp

**9.00 Uhr:** Treffen der Lichterfest-AG in der SGU, die Vorbereitungen für das Lichterfest beginnen. Ebenso kommt das SUN-Team zusammen, um das SUN-Info-Zelt für die Besucher zu gestalten. Alles läuft reibungslos, überall in der Unterstadt sind Menschen am Werke, um den Unterstädtern, Eupener Bürgern und auswärtigen Gästen die Unterstadt von ihrer besten Seite zu präsentieren.



**11.00 Uhr:** Der Empfang für die Gäste aus den anderen SUN-Städten in der Brasserie des Hotel Bosten startet. Es sind insgesamt etwa 70 Personen aus Heerlen, Genk, Lüttich und Eschweiler angereist, die von Herrn Orban und den Projektkoordinatoren des SUN-Projektes herzlich willkommen geheißen werden. Zudem sind einzelne Vertreter der Lichterfest-AG und andere SUN-Aktive der Einladung gefolgt. Nach einem ersten gemütlichen Ankommen stellen Rita Darboven und Johannes Burggraef die Aktionen und Maßnahmen aus den einzelnen SUN-Projektfeldern vor. Die Gäste und alle anderen Anwesenden bekommen auf die Weise einen kompakten Einblick in zwei Jahre Projektarbeit.

Für die mitangereisten Kinder und Jugendlichen wird spontan ein Gang durch die Unterstadt organisiert, denn ihnen wird es merklich mit der Zeit langweilig. Nach der Projektpräsentation gibt es einen informellen Austausch und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Nachdem sich die beiden Stadtführer, Herr Weber und Herr Keutgens, vorgestellt haben und die auswärtigen Gäste und alle anderen in zwei Gruppen verteilt sind, ist der erste wichtige Programmpunkt des Lichterfestes abgeschlossen. Der Empfang klingt langsam aus.

Die Vorbereitungen an den einzelnen Lichterfest-Programmpunkten laufen derweil auf Hochtouren.



**12.30 Uhr:** Für die auswärtigen Gäste werden zwei Stadtführungen angeboten, die zum einen die Historie und touristischen Highlights der Unterstadt zum Programm haben, zum anderen werden aber auch an einzelnen Stellen Erläuterungen zu SUN-Aktionen gegeben und auf Programmpunkte des Lichterfestes hingewiesen. Ansonsten gehen die Vorbereitungen zum Lichterfest eifrig weiter. Das Lichterfest-Café ist eingerichtet und es werden letzte Verschönerungen vorgenommen, damit sich alle Besucher wohlfühlen. Dies ist angesichts der kühlen Temperaturen und der wechselhaften Wetterlage mit kleinen Schauern auch sehr notwendig. Im Info-Zelt werden noch die letzten Plakate aufgehängt und Informationsbroschüren ausgelegt sowie kleine Leckereien für die Gäste bereitgestellt. Zudem wird das technische Equipment aufgebaut, um den Gästen eine Power-Point-Präsentation zu zeigen, die teils mit Fotos, teils mit Erläuterungen, den Verlauf des gesamten SUN-Projektes dokumentiert. So etwa gegen 14.15 Uhr treffen die ersten Gäste im Temsepark ein, um an der offiziellen Eröffnung des Lichterfestes teilzunehmen.



**14.30 Uhr:** Es ist soweit. Die Eröffnung des Lichterfestes beginnt. Das Raerener Bläserquintett beginnt zu spielen und sorgt dafür, dass es direkt feierlich wird. Der Bürgermeister, Herr Dr. Keutgen, hält eine Ansprache, in der er nicht nur das Lichterfest und seine Vorgeschichte skizziert, sondern das SUN-Projekt als solches ausführlich vorstellt. Alle vier Aktionsfelder, also Stärkung der lokalen Wirtschaft, Energetische Sanierung, Begrünung und Sozialer Zusammenhalt werden erörtert und wichtige einzelne Aktionen und Erfolge etwas genauer beleuchtet. Im Anschluss stellt Susanne Visé als Mitglied der Lichterfest-AG die Idee und den Werdegang des Lichterfestes kurz dar. Dass das Lichterfest zu allererst ein Fest von Bürgern für Bürger ist, wird somit noch einmal deutlich



hervorgehoben. Nun wird das offizielle Programm des Lichterfestes eröffnet. Wie zu Beginn spielt das Bläserquintett auf. Zwischenzeitlich hat sich ein Clown ‚Papa Gurki‘ unter das Publikum gemischt, der für Kinder und Jugendliche kleine Aktionen und Späße macht. Die Gäste gehen – ausgestattet mit dem Lichterfest-Flyer – zu einzelnen Programmpunkten in der Unterstadt.



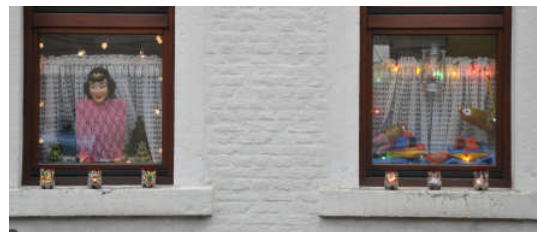
**15.00 Uhr:** Das offizielle Programm startet, überall in der Unterstadt öffnen sich die Pforten für die Besucher des Lichterfestes. Da es derart viele Programmpunkte gibt, macht es keinen Sinn, diese hier noch einmal aufzuzählen. Auf jeden Fall kann man sagen: Es ist ein buntes und schönes Programm, das für alle Interessen und Altersstufen etwas bereithält. Die Presse ist ebenfalls zu dieser Zeit eingeladen, sich ein erstes Bild vom Lichterfest zu machen. Interviews werden geführt, Informationen bereitgestellt und Aufnahmen gemacht: Schließlich geht es darum, das Lichterfest auch denjenigen zu präsentieren, die verhindert sind oder aufgrund des schlechten Wetters lieber zu Hause geblieben sind. Mit dem Startschuss um 15.00 Uhr kommt merklich Bewegung in die Unterstadt. Im SUN-Info-Zelt ist es zunächst noch relativ ruhig, weil erst einmal alle Besucher, die Programmpunkte aufsuchen. Am Nachmittag nimmt dann aber die Besucherzahl stetig zu. Viele Unterstädter (ca. 80-100 Personen) nutzen die Gelegenheit, sich über das SUN-Projekt zu informieren, andere holen sich einfach auch nur das Programm ab. Neben den bereits weitgehend abgeschlossenen Aktionen wird auch immer wieder gefragt, wie es denn nach dem Lichterfest weiter geht im SUN-Projekt. Die allermeisten Besucher, die sich über das SUN-Projekt im Info-Zelt genauer informieren, sind über die Quantität und Qualität der SUN-Aktionen überrascht, eine derartige Vielfalt an Ergebnissen hatten viele nicht erwartet und zeigen sich entsprechend sehr beeindruckt von



dem Erreichten. Auch die weiteren Planungen und Umsetzungen (Temsepark – Kioskumbau) finden großes Interesse. Besonders positiv wird auch die Bewirtschaftung des Kiosks (Sozialprojekt) gesehen. Generell gibt es viel Aufmerksamkeit für die ausgestellten Plakate, Info-Materialien und Ausstellungsstücke (Bereich der energetische Sanierung) im SUN-Zelt. Um 16.00 Uhr stehen die Busse bereit, die Gäste aus den Partner-Städten wieder nach Hause zu fahren. Einzelne Mitglieder des SUN-Teams suchen gezielt Programmpunkte auf und machen sich so selbst ein Bild von dem Lichterfest. Überall ist gute Stimmung und man wird freundlich empfangen.



**17.00 Uhr:** Da rund 400 Lichter-Tonschalen in der Unterstadt verteilt wurden, dauert es eine Zeit, bis alle Lichter angezündet sind. Es ist ein wunderbarer Anblick die vielen Lämpchen brennen zu sehen und auch viele Häuser und Geschäfte sind mit Lichtern geschmückt.



So langsam wird das Stadtteilstadt zu einem Lichterfest und die Atmosphäre ist sehr schön. Bedingt durch das Wetter sind natürlich die ‚Innen-Programmpunkte‘ besonders gut besucht. Die Kinder haben großen Spaß, mit dem Ponywagen durch die Unterstadt gefahren zu werden.



Leider beginnt es dann bald zu regnen und der Regen wird so stark, dass selbst die Tonschalen nach und nach fast alle ausgehen. Frust breitet sich aus, man blickt in enttäuschte Gesichter, gerade bei denjenigen, die sich so viel Mühe mit dem Verteilen und Anzünden gegeben hatten, drückt der starke Regen auf die Stimmung. Viele Unterstädter haben aber sehr wohl auch schon die erste Zeit der brennenden Lichter genossen und sehen den Regen als einen weiteren Grund, dieses Fest zu wiederholen. Als besonders problematisch erweist sich, dass die Lichter, obschon der Regen dann aufhörte, nicht mit



normalen Streichhölzern oder Feuerzeugen wieder angezündet werden können. Herr Nahl und andere haben die rettende Idee: Gasbrenner können weiterhelfen. Städtische Bedienstete werden von Herrn Rozein angerufen, um mit großen Gasbrennern die Tonschalen wieder anzuzünden. Es gelingt tatsächlich. Nach und nach wird die Unterstadt – mittlerweile ist es dunkel – in einen sehr schönen Lichterglanz gehüllt, denn überall brennen Lichtchen und Kerzen. Besonders eindrucksvoll ist der Blick am Zusammenfluss von Weser und Hill zur Moorenhöhe hoch. Dort sind ganz viele Lämpchen bzw. Kerzen verteilt, sodass man wirklich in ein Meer von Lichtern blickt. Das muss man gesehen haben, schöner geht es nicht. Derweil gibt es natürlich überall die angekündigten Programmpunkte. Sicherlich ist der Zustrom nicht immer riesengroß und doch zeigen sich die Projektverantwortlichen zumeist sehr zufrieden, denn beim Lichterfest kommt es nicht in erster Linie auf die Masse an, sondern es geht um Begegnungen, die es möglich machen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Und dies ist zweifelsohne gelungen. Selbst auf dem Weg von dem einem zum anderen Programmpunkt (vorbei an schönen Lichterfenstern) kommt es zum Austausch über das Gesehene; Empfehlungen und Tipps werden ausgetauscht.



**20.00 Uhr:** Das Abendprogramm läuft. In den Musikcafés treten die professionellen Künstler auf und im Garten der Familie Küchenberg findet das Tanzprogramm der Kompanie Irene K. regen Zuspruch: hier sind es aber keine Profis, die das Programm gestalten, sondern Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich kleine Arrangements ausgedacht, die mal von Beatrice Jongen, dann wieder von den Akteuren selbst musikalisch eingerahmt werden. Dass es nicht mehr regnet, ist nun doch Gold wert. Ab 20.30 Uhr wird an der Weser, wenn auch früher als geplant, das Lagerfeuer angezündet. Ein Feuerplatz direkt im Zusammenfluss von Weser



und Hill, das hat es, wie ein Bürger erstaunt und erfreut berichtet, in der Unterstadt so auch noch nie gegeben. Kinder, die von Erwachsenen auf das kleine Plateau getragen werden, damit sie keine nassen Füße bekommen, setzen dort ihre selbst gebastelten Schiffchen ins Wasser, die natürlich mit Kerzen bestückt sind: mehr Romantik und Stimmung geht kaum noch. Gemütlich treiben die Schiffchen flussabwärts. Unbemerkt von den meisten Gästen beginnen die Vorbereitungen für das Finale. Zusätzliche Lichterschalen (aus dem Temsepark) werden rund um Weser und Hill verteilt, damit das Highlight zum Abschluss des Festes buchstäblich ins rechte Licht gerückt werden kann. Überall erstrahlen Häuser, Gässchen, Geschäfte und die Veranstaltungsorte im Lichterglanz der Kerzen und Lämpchen. Ein toller Anblick.



**22.00 Uhr:** Die Unterstadt erstrahlt. Die Besucher des Lichterfestes kommen von den letzten Programmpunkten (z. B. Viertelhaus, Musikcafés etc.) an den Zusammenfluss von Weser und Hill. Hier wird das Finale stattfinden. Kleine Lichteroasen schmücken das Gebiet zwischen Schilsweg und Haasstraße. Auch der umgebaute Temsepark wird mit vielen Lämpchen beleuchtet und erstrahlt so auf doppelte Weise in einem neuen Licht.

Eingerahmt von vielen brennenden Lichtern und mit Aussicht auf die wunderbar im Lichterglanz erstrahlende Moorenhöhe beginnt der letzte Programmpunkt. Zu Klängen von Carl Orffs ‚O Fortuna‘ aus seinem berühmten Werk ‚Carmina Burana‘ beginnt die Feuerkünstlerin Ihre Show. Geschickt und mit großer Ästhetik zeichnet sie mit Feuerkegeln, Flammenketten etc. Bilder in den spätabendlichen bzw. nächtlichen Himmel der Unterstadt. Das Publikum zieht sie schnell in ihren Bann. Nicht nur, dass die Künstlerin wirklich ihr Handwerk versteht, auch der Auftrittsort, direkt im Flusslauf ist herrlich, weil so alle Zuschauer einen guten Blick haben. Selbst die Gäste des Candle-Light-Dinners im Hotel



Bosten kommen auf die Terrasse des Hotels, um die Show zu verfolgen. Zum Titel „Here comes the sun“ von den Beatles entzündet die Feuerkünstlerin zum Abschluss ihrer Darbietung einen eigens angefertigten SUN-Schriftzug. Dieses Bild, das dann auch am Montag im Grenzecho abgebildet wird, ist ein wunderbarer Abschluss des Festes. Allen Gästen wird so noch einmal deutlich, dass das Lichterfest im Rahmen des SUN-Projektes stattgefunden hat und zugleich kann dieses Abschlussbild auch ein bisschen als ein Aufruf gedeutet werden, das innerhalb des Projektes Erreichte weiter zu führen. Um so schöner ist es, dass mit dem sich konstituierenden Bürgerverein tatsächlich die Hoffnung besteht, ein solches Fest noch einmal zu machen. Denn trotz des schlechten Wetters waren viele Unterstädter unterwegs: allein der Abschlussveranstaltung haben ungefähr 60-70 Personen beigewohnt.



**22.30 Uhr:** Wie im Programmheft angekündigt gibt es im Lichter-Café der SGU einen gemütlichen Ausklang. Selbst diejenigen, die ursprünglich dafür plädiert hatten, eine große Party als Abschluss zu machen, sind nun froh, dass es einen ruhigen Ausklang gibt. Schließlich hat jeder sehr viele Eindrücke gesammelt und die konnten dann miteinander verglichen werden. Es wird viel erzählt und alle Aktiven ist es ins Gesicht geschrieben: sie sind glücklich, erleichtert, aber auch geschafft. Denn viele sind seit 9.00 Uhr im Einsatz und am nächsten Morgen geht es schließlich mit dem Aufräumen noch weiter. Aber daran denkt in dem Moment niemand: Jetzt wird bei einem Gläschen Wein oder Bier der Tag Revue passieren gelassen. Alle sind voll des Lobes, denn die Unterstädter haben etwas Tolles auf die Beine gestellt. Selbstverständlich ist auch beim Lichterfest nicht alles reibungslos verlaufen. Aber die viele Vorarbeit hat sich am Ende doch auch ausgezahlt. Allen, die mitgewirkt haben (wann, wie und wo auch immer), ist nur ein Wort zu sagen: DANKE!!



**10.00 Uhr (Sonntag):** Ein Teil der Lichterfest-AG trifft sich und beseitigt die letzten Spuren des Lichterfestes. Vor allem die Lichterschalen werden eingesammelt und im Holzhäuschen des Temseparks zwischengelagert. Da insgesamt rund 10 Personen gekommen sind, ist das alles schnell erledigt. Kaffee und Brötchen stehen nach dem Aufräumen bereit. In gemütlicher Runde kommt auch zur Sprache, dass es in der Kirche wegen Unachtsamkeit einen kleinen Schwelbrand gegeben hat. Das trübt den schönen Ausklang. Froh sind alle, dass der Sachschaden sich wohl in Grenzen hält. Es kommt zu einem weiteren Austausch über das Lichterfest: Alles in allem sind alle sehr zufrieden. Natürlich gibt es auch paar Dinge, die verbessert werden können. Diese systematisch festzuhalten, wird am 18.10.11 um 19.00 Uhr in der SGU geschehen. Erleichtert und glücklich gehen alle ihres Weges, um den Sonntag zu genießen.

Adieu Lichterfest – hoffentlich gibt es eine Wiederholung, denn das Lichterfest hat gezeigt:

Thomas Philipp, Eupen im Oktober 2011

SUN-Team PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung



## Die Unterstadt ist ein schönes und lebendiges Stadtviertel!

Überzeugen Sie sich selbst und lernen Sie die Unterstadt und ihre Bewohner von einer ganz neuen Seite kennen: bei Kerzenschein und Lichterglanz erwartet Sie ein buntes Programm für Jung und Alt.

Nähere Infos:  
0471/31 00 52  
[info-sun@eupen.be](mailto:info-sun@eupen.be)

  
**SUN**  
Wirtschafts- und Regionalberatung  
Belebe dein Viertel!

  
**eupen**